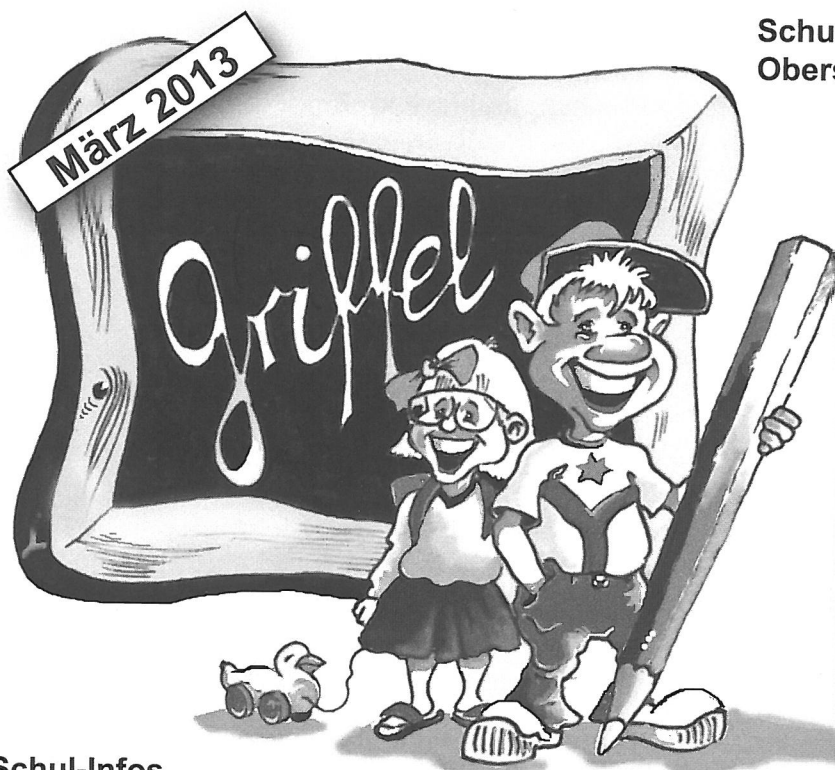




Inhalt

An hella Stern.	1
Verkehrsunterricht	2
Drachenbaumorgen	2
Adventszeit - Wichtelzeit	3
Easy-Line	3
Besuch in der Mineralquelle Rhäzüns	3
Fasnachtsumzug 2013.	4
Wintersporttag 3.-5. Klassen	5
Gemeinschaftstag 1. Real	6
Berufsfindung - Schnuppertage 2. Real.....	6-7
Im Schülerlabor Rapperswil	8
Schulevaluation	8
Agenda, Impressum	8

Schul-Infos

„An hella Stern“ über dem Kirchlein Sogn Gieri

Die beiden 4. Klassen haben das Weihnachtsmusical „An hella Stern“ mit viel Freude und Motivation während des ersten Semesters einstudiert und geprobt. Die vier gelungenen Aufführungen im Kirchlein Sogn Gieri fanden während der Adventszeit in einzigartiger Atmosphäre statt und haben die Zuschauer in Weihnachtsstimmung versetzt. Verschiedene Schülerinnen und Schüler zeigten viel Mut, indem sie Sologesänge vortrugen oder die Lieder mit ihren Instrumenten begleiteten. Einige Kinder liessen auch ihr Schauspieltalent aufblitzen und konnten die Besucher zum Staunen oder Lachen bringen.

Das Projekt bildete zudem einen Abschlussevent der gemeinsamen Schulzeit mit Herrn Beat Rischatsch, den es mit seiner Familie für dreieinhalb Jahre an die Schweizerschule in Lima verschlagen hat. Wir werden ihn und sein musikalisches Können sehr vermissen!

Danken möchten wir den Primarschulkindern der 1.-3. Klassen und ihren Lehrpersonen für die Begleitung der Zuschauer mit ihren hübschen Laternen. Für uns war es eine tolle Zeit mit vielen unvergesslichen Eindrücken aber auch kalten Füßen ...

■ Reto Tscholl und die 4. Klasse B



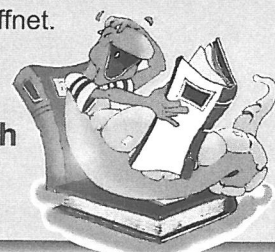
Öffnungszeiten Schul- und Gemeindebibliothek

Montag	15.00 - 17.00
Dienstag	16.30 - 18.30
Donnerstag	15.00 - 17.00
Freitag	16.30 - 18.30

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils dienstags und freitags geöffnet.

Weitere Informationen unter:

www.bibliothek-bonaduz.ch



Verkehrsunterricht

Die Abteilung Verkehrsinstruktion der Kantonspolizei Graubünden führte an der 1. bis 4. Klasse der Primarschule je eine Doppellektion zu den folgenden Themen durch:

1. Klasse: Fussgängerregeln
2. Klasse: Wiederholung Fussgängerregeln, Velohelm
3. Klasse: Verkehrsschilder
4. Klasse: Veloteile, Linksabbiegen

Die Lektionen wurden von Frau Adriana Kneubühler durchgeführt. Im letzten Schuljahr besuchten alle Klassen der Primarschule den Verkehrsgarten in Domat/Ems, im nächsten Schuljahr ist geplant, dass wieder alle Primarschulklassen von den Verkehrsinstruktoressen besucht werden.

■ Carlo Stecher



Musikschule Bonaduz



Sekretariat:
Musikschule Bonaduz
Postfach 69
7402 Bonaduz

weitere Informationen unter:
www.musikschule-bonaduz.ch



Griffel. März 2013

Drachenbaumorgen

Gemeinsames Projekt Kindergarten Zilip und 2. Realklasse

An einem Morgen im November besuchte die 2. Realklasse zusammen mit Herrn Lauper uns „Grosen“ Kindergärtler des Kindergartens Zilip. Um uns gegenseitig kennenzulernen und uns ins Drachenthema einzustimmen tanzten wir zusammen das Fliegerlied.

Und schon ging es los mit dem Drachenbau! Die Schüler und Schülerinnen unterstützten die Kindergartenkinder beim Leimen, Kleben, Schneiden, Aufzeichnen. So entstanden wunderbare, flugtaugliche Drachen, die sofort auf der Kindergartenwiese ausprobiert wurden.

Ein ganz grosses Dankeschön an all die helfenden Hände der 2. Oberstufenklasse! Es war ein herrlicher Morgen, den wir alle in guter Erinnerung behalten.

Und wer weiss, vielleicht liebe Leserin, lieber Leser sehen sie einen unserer selbstgebaute Drachen am Himmel!

■ Doris Thommen, Kindergarten Zilip



Adventszeit - Wichtelzeit



Eine wunderbare Tradition fasst in der Schule Bonaduz, im Lehrerkollegium, Schulleitung und Sekretariat Fuss: das Wichteln!

Im Dezember ist es jeweils so weit. Die Namenskärtli sind gezogen: jeder Wichtel weiss nun um sein „Wichtelkind“. Kleine Überraschungen, Geschenke, gute Worte versüssen uns gegenseitig die Adventszeit.

Natürlich gibt es immer wieder herrliche „Drein-Wichtler“. So ist es ein paar Tage vor Weihnachten bei der Wichtelauflösung jedesmal eine riesen Überraschung, wer der eigene Wichtel ist!

Dieses Jahr bekam ich am Auflösungstag von meinem Wichtel einen Wichtelbesuch im Kindergarten! Was sich so Wichtel alles einfallen lassen...!

■ Doris Thommen

Easy Line



Die Mädchen der 3. Oberstufe starteten sehr aktiv ins neue und letzte Schuljahr! Bei fitnessbonaduz trainierten die Girls alle Hauptmuskelgruppen anhand eines Circuit Trainings mit Easy Line. Das Training an den einfachen Geräten wurde durch lässige Stepkombinationen aufgelockert, so dass eine Mischung aus Krafttraining und Tanz schliesslich alle Mädchen motivierte.

■ Marina Felix

Besuch in der Mineralquelle Rhäzüns



„Ds' Wasser bin i, jo i bin ds' Wasser“

Im Kindergarten Bucarua werden dieses Jahr die Elemente thematisiert. Das zweite Element – nämlich das Wasser – wurde durch einen Ausflug in die Mineralquelle Rhäzüns beendet. Zuerst ging es mit dem Zug nach Rhäzüns und weiter mit dem Posti zur Mineralquelle.

In der Mineralquelle erhielten wir in der Mensa zuerst einen feinen Znüni und entdeckten dort bereits viele kleine „Zünis“. Für den Rundgang mussten wir Schutzkleider anziehen. Als erstes konnten wir erstaunt beobachten, wie die kleinen Petflaschen mit einem heissen Föhn auf Originalgrösse aufgeblasen wurden. In der Abfüllanlage wurde gerade Schweppes produziert. Der Mitarbeiter verringerte für uns extra das Abfülltempo, so dass wir sehen konnten, wie der Deckel am Schluss zugeschraubt und die Flasche etikettiert wurde. Es hatte riesige Maschinen und es war ziemlich laut. Eine Maschine sortierte die Flaschen in 6-er Pakete. Diese wurden zu einem Palett zusammengefügt, mit einer grossen Folien-Maschine verpackt und zum Transport bereit gemacht.

Die grosse, nein RIESIGE Lagerhalle faszinierte uns. Unglaublich viele Flaschen warteten auf den Abtransport. Pro Tag werden ca. 200'000 Flaschen produziert. Am Ende unseres Besuchs durften die Kinder natürlich auch noch verschiedene Rhäzünser-Sorten probieren und versuchen die Geschmacksrichtung zu erkennen.

Mit vielen und tollen Eindrücken und einem Plastiksack mit vielen „Rhäzünser“-Artikeln durften wir nach Bonaduz zurückkehren. Die Besichtigung war sehr lehrreich und spannend. Vielen Dank an die Rhäzünser Mineralquelle!

■ Kindergarten Bucarua
Ursina Flütsch

Impressionen vom Fasnachtsumzug 2013:





Am Dienstag, 5. März 2013 hat es doch noch geklappt! Da vor der Sportferienwoche die Evaluation des Schulinspektorates und der Verkehrsunterricht der Kantonspolizei stattgefunden haben, musste der Termin des Wintersporttages immer wieder verschoben werden. Zugegeben: Das Wetter war nicht so, wie es das Panoramabild suggeriert. Es war den ganzen Tag bewölkt und auch wesentlich frischer, als es die Wettervorhersage angab. Wir hatten trotzdem einen tollen und vor allem auch unfallfreien Tag. Den vielen Begleitern, welche uns bei der Durchführung unterstützten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

■ Carlo Stecher



Feldis – Eisstockschiessen – Schlitteln

Am 4. Februar 2013 zog es die 1. Realklasse nach Feldis zu einem wunderschönen Wintermontag. Wunder schön ist vielleicht etwas übertrieben, denn das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung, da es die Nacht auf Montag schneite.

Auf dem Programm standen Schlitteln und Eisstockschiessen auf der Alp Raguta.

Durch den Neuschnee war die Schlittelpiste nicht in einem optimalen Schlittellzustand, so dass vor allem die Schlittler gezwungen waren, immer wieder zu Fuss in Richtung Feldis zu spazieren. Die Schülerinnen und Schüler, welche mit dem Bob unterwegs waren, hatten die richtige Entscheidung getroffen, denn diese liefen bedeutend besser.

Auch beim Eisstockschiessen war der Neuschnee nicht gerade von Vorteil. So musste man sich den Bedingungen halt anpassen und mit etwas mehr Kraft den Eisstock in Richtung Ziel schiessen.

Nichts desto trotz war die Stimmung unter den Schülerinnen und Schüler immer sehr gut. Wir alle haben den Wintertag in Feldis sehr genossen und sind sehr zufrieden, dass alle gesund nach Hause gekommen sind.

■ 1. Real



Ludothek Bonaduz



Montag & Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Dienstag 09.00–11.00 Uhr

Leiterin Ludothek Bonaduz:
Marianne Möller, Tel. 081 250 54 94

Schnuppern, erfahren, suchen, entdecken, kennen lernen, erleben, verstehen, vergleichen, überlegen, zweifeln, bestätigen, spüren, entscheiden, begreifen, probieren, eintauchen, erwarten ...

In der Carrosserie-Lackiererei bei Vasaturo in Domat/Ems
Ich fuhr mit dem Mofa drei Tage nach Ems. Dort hatte ich mich bereit gemacht um zu arbeiten. Danach hatte mich der Chef zu einem Arbeiter geschickt. Der Angestellte hat mir dann gezeigt, was ich machen musste. Er sagte, ich könnte das Auto bei den Fenstern abkleben und dann den Lack abschleifen um es nachher neu zu spritzen (lackieren). Es gefiel mir eigentlich sehr gut.

B. Bearth

Die Arbeit als Maurer

Ich musste sehr früh aufstehen um dann mit dem Zug nach Cazis zu fahren. An diesen Tagesablauf musste ich mich zuerst gewöhnen. In Oberurmein durfte ich auf einer Baustelle mithelfen ein neues Haus zu bauen. Die Maurerarbeit ist sehr interessant aber auch anstrengend. Meistens wurde ich als Laufbursche eingesetzt; Material holen, Werkzeuge und Geräte bringen oder versorgen usw. Als Maurer muss man sehr genau arbeiten und die Pläne gut lesen können. Am Abend war ich immer recht müde,

Jann Holliger



Ich habe meine Schnupperlehre im Familienbetrieb Boutique Aladin gemacht. Die Boutique Aladin verkauft hauptsächlich Textilien, Schmuck und Dekorationsgegenstände. Während diesen drei Tagen durfte ich mich mit ganz verschiedenen Sachen beschäftigen; vom Keller-Staubsaugen bis zum Schaufenster-Dekorieren durfte ich meinen Beitrag leisten. Diese Schnuppertage haben mir sehr gefallen, da ich viel Kundenkontakt hatte.

Sheryl Loringett

Pharma-Assistentin

Ich war während dieser Schnupperwoche in der TopPharm Apotheke & Drogerie in Bonaduz tätig. Mein erster Eindruck war sehr positiv und ich wurde sehr gut im Team aufgenommen und bekam einen guten Einblick in diese Berufswelt und die tägliche Arbeit. Die Tätigkeit als Pharma-Assistentin habe ich mir doch etwas anders vorgestellt. Aber diese Erfahrung und die Arbeit mit dem Team haben mir sehr gefallen. Leider ist dies nicht mein Wunschberuf ... So freue ich mich auf weitere Schnuppertage in andern Berufen.

Corina Meuli

Köchin bei der Hamilton

Ich musste immer beim Besuchereingang ein- und ausgehen. Jeden Tag durfte ich den Salat auf den Tellern anrichten. Beim Mittagsservice konnte ich immer den Salat auffüllen und die Suppen ausschöpfen. Es war sehr schön aber auch sehr streng. Das Team in der Küche war sehr nett, hilfsbereit und freundlich.

Info-Abend

Es war sehr spannend und interessant von den Mitschülerinnen und Mitschülern zu erfahren, wie sie diese drei Tage erlebten und welche Erfahrungen sie dabei gemacht haben.

Seraina Rust

Fachmann im Detailhandel in Dasoul

Ich fühlte mich sehr wohl und die Angestellten waren sehr freundlich und hilfsbereit. Als ich am Montag zum Geschäft unterwegs war, hatte ich ein bisschen Angst; aber ein paar Stunden später freute es mich, dass ich da arbeiten durfte. Ich würde immer wieder gerne dahin gehen um zu arbeiten. Dieser Beruf gefällt mir sehr und ich hoffe sehr, dass ich in dieser Branche eine passende Lehrstelle finden werde.

Rahavan Selvanayagam



Hotelfachfrau

Am ersten Tag, auf dem Weg zum Hotel, war ich doch sehr nervös! Es hat mir dann nicht so gut gefallen. Ich hatte mir vorgestellt, dass ich bereits verschiedene Arbeiten als Hotelfachfrau ausführen könnte; dem war leider nicht so, und ich war hauptsächlich mit Zimmerarbeiten beschäftigt. Diese Erfahrung hat mir aber gezeigt, dass FaGe trotzdem mein Traumberuf ist. Am Schluss der Woche durften wir unsere Eindrücke und Erfahrungen dieser Schnupperlehrtage den Mitschülerinnen/Mitschülern, Eltern und Lehrpersonen kurz vorstellen. Dies ist uns gut gelungen.

Gianna Lechthaler

Apparate- und Anlagebauer

Meine erste Schnupperlehre war sehr lehrreich, interessant und spannend. Ich hatte mir diesen Beruf etwas anders vorgestellt. So war dieser Einblick und diese Erfahrung während dieser Wochen sehr wertvoll und ich weiss jetzt, dass ich Informatiker werden will.

Antonio Dias Cruz

Augenoptikerin

Als ich am ersten Tag zum Augenoptikergeschäft Visilab im City West fuhr, war ich schon ein bisschen aufgeregt. Was erwartet mich da? Was darf ich da wohl tun? Hoffentlich mache ich das dann korrekt und es geht nichts kaputt! Sind sie wohl nett und freundlich zu mir?

Es war dann schon toll, cool und lehrreich. Aber ich habe mir diesen Beruf etwas anders vorgestellt. Das war eher eine Werkstatt – wo eben die Brillen angepasst und die Gläser eingebaut werden. Ich möchte aber doch lieber Augenarztgehilfin werden. Ob das wohl möglich ist?

Ich freue mich auf die nächsten Schnuppererfahrungen.

Gentiana Halimi

Grafikerin

Grafikerin war schon immer mein Traumberuf; und ich konnte ihn für drei Tage erleben. Ausdauer, Genauigkeit und Kreativität sind gefragt. Ich freue mich auf diesen Beruf – er entspricht genau meinen beruflichen Vorstellungen und Wünschen.

Das Planen und Gestalten eines Logos waren für mich eine gute und wertvolle Erfahrung in dieser Berufswelt. Ich hatte viel Freude und Spass an dieser Arbeit. So hoffe ich eine gute und passende Lehrstelle als Grafikerin zu finden.

Adna Hasicic

Meine Arbeit als Detailhandels-Fachfrau

Ich war zuerst beim Fotografieren; da hat es mir aber nicht so gut gefallen. Deshalb ging ich dann in den Migros Guggeli in Chur als Detailhandelsfachfrau. Dort hat mir die Arbeit sehr gefallen und das ganze Team war sehr freundlich und hat mich gut aufgenommen.

Ich könnte mir gut eine Lehre in dieser Berufsrichtung vorstellen. Ich war den ganzen Tag im Non-Food-Bereich, am Morgen bei den Spielwaren und am Nachmittag bei der Kleiderabteilung. Bei den Kleidern gefiel es mir am besten.

Marina Eggenberger

Polymechaniker

Der Einblick in den Alltag dieses Berufes war eine tolle und wertvolle Erfahrung. Jede Arbeit, die ich machen durfte, sei es das Fräsen oder das Drehen, war interessant und lehrreich. Dieser Beruf hat mir sehr gefallen und auch die Angestellten in diesem Betrieb haben mich freundlich aufgenommen.

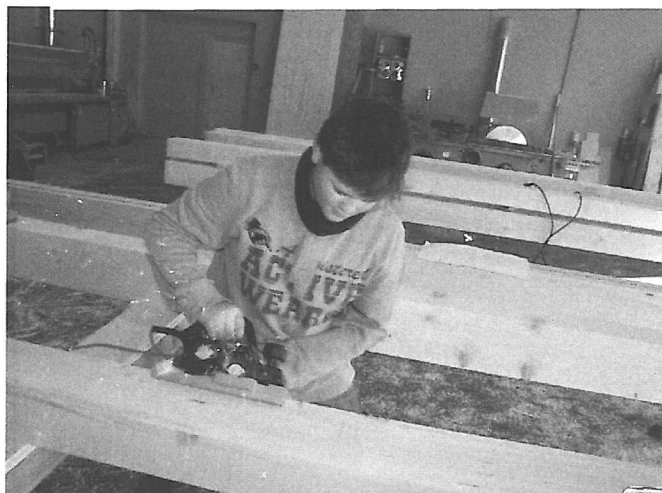
Michael Henz

Zimmermann

Die Schnuppertage als Zimmermann in Sils haben mir sehr gefallen und es war sehr interessant in die Berufswelt mit diesen Holzarbeiten einzutauchen. Die Mitarbeiter waren auch sehr nett. Ich werde mir aber noch andere Berufe genauer anschauen und dann meine Berufswahl treffen. Sicher wird es etwas im Baugewerbe sein. Vielleicht sogar Maurer oder

Die Vorstellung am Freitagabend verlief auch sehr flüssig; jedenfalls als ich an der Reihe war, liefen die Wörter und Sätze wie ein Bach aus meinem Mund heraus!!!

Nay Silvano



Wir, die 2. Sek A, durften am 12. Februar 2013 das Schülerlabor HSRIlab in Rapperswil besuchen. Dort arbeiteten wir in verschiedenen Gruppen an der Herstellung eines Kunststoffbechers. Die Klasse arbeitete gruppenweise in den Bereichen Forschung, Technik, Design, Finanzen und Kommunikation. Dank einem guten Zusammenspiel der einzelnen Teams konnten am Abend alle ihre eigenen Becher mit nach Hause nehmen.

Nebst der Herstellung des Bechers erwarben wir bei zwei Vorträgen neue Kenntnisse über das Material Kunststoff.

Wir haben an diesem Tag einen interessanten Einblick in den Berufsalltag erhalten und gelernt, wie nützlich und wichtig Kunststoff in der heutigen Zeit ist.

Der Tag hat uns sehr gefallen. Er war sehr lehrreich und interessant.



■ Sarah Jäggi, 2. Sek A

Schulevaluation

Am 11. März 13 präsentierte das Schul- und Kindergarteninspektorat allen Lehrpersonen der Schule Bonaduz sowie der Schulleitung und dem Schulrat anhand einer Rückmeldeveranstaltung das Resultat der Elternbefragung sowie weitere Ergebnisse der Schulbeurteilung- und -förderung. Der Schulrat Bonaduz hat entschieden, an einer Informationsveranstaltung allen Eltern und Erziehungsberechtigten von Kindergartenkindern sowie Schülerinnen und Schülern der Schule Bonaduz daraus einige Resultate zu präsentieren. An derselben Veranstaltung werden sie über Neuerungen in Bezug auf das neue Schulgesetz ab Sommer 2013 informiert. Diese Veranstaltung findet zwischen den Frühlings- und Sommerferien 2013 statt. Der Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

**BONADUZ
RHÄZÜNS**
DIE SCHULEN

■ Die Redaktion



IMPRESSUM

Griffel, März 2013
Redaktion

Auflage
Verteiler



Griffel, März 2013



Verabschiedung

Unser langjähriges Redaktionsmitglied, Beat Rischatsch, hat die Schule Bonaduz Mitte Februar 2013 verlassen. Gemeinsam mit seiner Familie lebt und arbeitet er für die nächsten drei Jahre an der Schweizer Schule in Lima/Peru.

Wir wünschen ihm und der ganzen Familie interessante und erlebnisreiche Begegnungen in privater und beruflicher Hinsicht.

Lieber Beat
Herzlichen Dank für deine
wertvollen Beiträge in
unserem Redaktionsteam.



■ Die Redaktion

Ferienkalender 2013

Frühlingsferien	15.04.2013–26.04.2013
Auffahrtstag	09.05.2013
Pfingsten	19.05.2013–20.05.2013
Ende Schuljahr	28.06.2013
Beginn Schuljahr 13/14	19.08.2013
Herbstferien	07.10.2013–18.10.2013
Weihnachtsferien	23.12.2013–03.01.2014

Neues Mitglied im Schulrat

Als neues Schulratsmitglied wurde Frau Sara Caluori gewählt. Sie betreut das Ressort Fachlehrpersonen.

■ Die Redaktion

Umfang: 8 Seiten
Pius Bergamin, Carlo Stecher
E-mail: griffel@schulen-br.ch
1300 Exemplare
gratis an alle Haushaltungen von Bonaduz